

Aus dem Inhalt

Bericht von der Jahreshauptversammlung	Seite 1
Neuwahl des Geschäftsführenden Vorstandes	Seite 7
Termine	Seite 7
Impressum	Seite 7
Der Technische Ausschuß	Seite 8
Kurz - aber wichtig	Seite 8

Bericht von der Jahreshauptversammlung

Jahresbericht des Ersten Vorsitzenden

Der Erste Vorsitzende, Robert Börner, stellte zu Beginn seines Jahresberichtes 1984 fest, daß die für das abgelaufene Jahr geplanten Baumaßnahmen im vollen Umfang durchgeführt werden konnten. Auch die für 1984 angekündigten Vereinsveranstaltungen wurden - wie geplant - zur Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt, ebenso nahmen - wie angekündigt - an mehreren Sportfesten Angehörige des Vereins teil.

Dann ging Börner auf die erfreuliche Entwicklung des Mitgliederbestandes ein. Trotz einiger Abmeldungen - besonders bei den Jugendlichen, die dem Kinderturnen entwachsen sind, - nahm die Zahl der Mitglieder im Jahre 1984 um insgesamt 50 zu. Unser Verein hat am 1. Januar 1985 insgesamt 768 Mitglieder, davon sind 456 weiblichen und 312 männlichen Geschlechts. Von unseren Mitgliedern sind 310 Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren.

In dieser hohen Zahl von Kindern und Jugendlichen, die in unserem Verein Mitglied sind, sieht Robert Börner die Bestätigung dafür, daß der TSV 1878 Ginnheim mit seiner schon seit Jahren konsequent betriebenen und 1984 fortgesetzten Jugendarbeit auf dem richtigen Weg ist. Börner wies darauf hin, daß schon aus dem Übungsplan unseres Vereines zu ersehen ist, daß der Jugend in unserem Vereinsleben sehr viele Stunden gewidmet sind. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen erfolgt beim Turnen und in der Tischtennisabteilung durch bezahlte Übungsleiter, beim Kegeln und in der Karnevalabteilung durch ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder, denen Börner besonders herzlich dankte.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen ging Börner auf die Belegung der Turnhalle und der Kegelbahnen ein. Die Turnhalle ist außer samstags und sonntags voll belegt. Eine Ausweitung der sport-

lichen Aktivitäten wäre also nur noch an diesen Tagen möglich. Die Kegelbahnen sind von Montag bis Sonntag täglich zehn Stunden in Betrieb und damit voll ausgelastet.

Mit Blick auf den Ablauf der Amtszeit des Geschäftsführenden Vorstandes dankte Börner allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Wahlperiode. Ein herzliches Dankeschön sagte Börner den Vereinsmitgliedern, die in irgendeiner Form für den TSV tätig waren und zum Wohle des Vereins ihre Freizeit opferten.

Dem TSV wünschte er für das Jahr 1985 eine gesunde Weiterentwicklung, den Sportlern viele Erfolge und darüber hinaus allen Vereinsmitgliedern Freude und Geselligkeit in unserem Vereinsleben.

Nachstehend geben wir die

Berichte der Abteilungsleiter

im Wortlaut wieder.

Damengymnastik und Jazzgymnastik

Im Rückblick gesehen, war das vergangene Jahr ein erfolgreiches.

Die Weihnachtsfeier des Turngaues Frankfurt fand im Dezember in unserem Clubhaus statt. Sie war sehr gut besucht.

Die Montags- und Dienstagsgruppen der Gymnastikabteilung hatten eine gemeinsame Weihnachtsfeier, die auch stark frequentiert war.

Auch die närrische Turnstunde im Februar fand regen Anklang.

Wir sind sehr erfreut darüber, daß solche Veranstaltungen, die in den letzten Jahren etwas stiefmütterlich behandelt wurden, von unseren Turnerinnen nunmehr so gut angenommen werden.

In der Jazzgymnastik fand ein Übungsleiterwechsel statt. Frl. Merz ist aus privaten Gründen in eine andere Stadt verzogen. Es ist uns gelungen, sofort eine neue Übungsleiterin zu finden, so daß der Wechsel reibungslos verlief.

Mein Dank gilt den beiden Übungsleiterinnen und besonders Herrn Schwarze, der bereits seit vielen Jahren unsere Turnstunden musikalisch untermauert.

Inge Begemann

Gesangsabteilung

Nachdem Ende 1983 die Beteiligung im Männerchor immer mehr abnahm, haben wir uns entschlossen, einen gemischten Chor zu gründen. Im März 1984 war es endlich so weit, daß wir mit den Frauen zusammen

den Chorgesang aufnehmen konnten. An der Werbung für den gemischten Chor war besonders Milly Glatthorn beteiligt, die Frauen aus dem früheren Frauenchor ansprach, bei uns wieder mitzusingen. Ich bedanke mich an dieser Stelle nochmals besonders bei Milly.

Wir hatten im vorigen Jahr ein Chorkonzert geplant, daß wir leider wegen mangelnder Beteiligung absagen mußten. Ein weiterer Grund für die Absage war, daß wir in unserem neuen gemischten Chor noch nicht ganz so weit waren, öffentlich aufzutreten. Das Chorkonzert soll im nächsten Jahr nachgeholt werden. Die ersten Vorbereitungen hierfür sind bereits getroffen.

Am Samstag nach Buß- und Betttag fand - wie in jedem Jahr - unsere traditionelle "Schwarze Partie" statt, erstmals auch mit unseren Frauen aus dem Chor und einigen Gästen. Die "Schwarze Partie" führte uns auch dieses Mal wieder zum Kleingärtnerverein Ginnheim, wo wir einen schönen Abend verlebten.

Am 15. Dezember 1984 nahmen wir gemeinsam mit der Karnevalabteilung und der Tanzabteilung an einer Weihnachtsfeier teil, bei der wir einige Lieder zum Besten gaben.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Professor Assmann, der mit uns wieder im letzten Jahr schöne Lieder einstudiert hat. Herr Professor Assmann hat zu keiner Singstunde gefehlt, auch das muß hier einmal erwähnt werden.

Einen weiteren Dank möchte ich an Albert Vitocco sagen, der auch im letzten Jahr sehr gut unser Notenmaterial verwaltet hat.

Eckhard Freyer

Karnevalabteilung

Nach den verschiedenen Veranstaltungen der Kampagne 1983/84, mit denen die Karnevalabteilung an die Öffentlichkeit trat, fand am 26. Mai 1984 unser Abteilungsausflug über Freigericht nach Niedererlenbach statt.

Den Auftakt der Saison 1984/85 feierten wir in der Kennern sattsam bekannten Scheune in Altenstadt-Oberau. Wie es sich für diesen Tag gehört, zünftig mit einer Martinsgans und allerlei anderen Programmbeiträgen.

An der Weihnachtsfeier am 15. Dezember 1984 im Großen Saal beteiligten sich auch die Gesangsabteilung mit Darbietungen des gemischten Chores und der Tanzclub GENNO.

Die Karnevalabteilung war - wie an diesem Abend festgestellt werden konnte - noch nicht auf den Hund gekommen, aber aufs Pferd, denn Höhepunkt des Abends war der berittene Nikolaus mit (und das war ruchbar) echten Pferdeäpfeln.

Gewissermaßen die erste Probe vor den Großveranstaltungen war der

Senatorenempfang, der am 13. Januar 1985 in Form eines Frühschoppen ausgerichtet wurde und zu dem wir, neben den Senatoren und Spendern, einige Gäste aus der Kommunalpolitik begrüßen konnten. Die Bembelsänger und das Spitzbuam-Quartett waren verpflichtet, und der Schießclub hatte ein Preisschießen veranstaltet. Außerdem hatten wir eine kleine Ausstellung "30 Jahre Karneval im TSV" arrangiert.

Das war auch das Motto, unter dem die diesjährige Kampagne stand. Dazu hatten wir nach einem Entwurf von Adolf Ott ein völlig neues Bühnenbild gestaltet, zu dessen Realisierung Hermann Ludwig und die Männer des Bühnenbaues manche Abende und Samstage hier im Hause verbracht haben.

Von den vier Fremdensitzungen, zu denen wir auch wieder ein Prinzenpaar präsentieren konnten, war leider die erste nur zu 75 v.H., alle anderen waren - von einzelnen Karten abgesehen - ausverkauft. Das Programm präsentierte in gewohnter Weise Sitzungspräsident Wolfgang Busch, der auch für die Zusammenstellung verantwortlich zeichnete.

Der Kartenverkauf für den Kinder-Maskenball am Rosenmontag zeigte steigende Tendenz, beim Lumpenball am Fastnacht-Dienstag waren die Verkaufszahlen rückläufig. Dies ist wahrscheinlich auf die ehemalige Hauskapelle zurückzuführen. In diesem Jahr hatten wir für die Sitzungen und den Lumpenball die Golden Voice Band verpflichtet und damit einen Glücksgriff getan. Da deren Musik allgemein sehr gut angekommen ist, versprechen wir uns dadurch mehr Zuspruch im kommenden Jahr.

Im Vorfeld der Veranstaltungen haben sich Mini-, Midi- und Maxi-Garden sowie das Männerballett sehr bemüht, dem Publikum ansprechende Programm-Nummern zu bieten. Ich möchte nicht versäumen, allen daran Beteiligten - insbesondere Betreuerinnen und Übungsleitern - herzlich für ihren Einsatz zu danken. Das gleiche gilt für die vielen Helfer auf, hinter und unter der Bühne oder am Saaleingang.

Durch das Engagement unseres neuen Pressewartes waren wir in der vergangenen Saison 14 mal in der Presse vertreten.

Dieser Bericht stellt die Aktivitäten der Abteilung in Kurzfassung dar. Sie wurden detailliert in der Abteilungsversammlung am 15. April besprochen und diskutiert.

Ernst Kuhnimhoff

Karnevalabteilung - Schießclub

Im ersten Jahr nach der Gründung konnten wir eine gute Beteiligung am Schießsport feststellen.

Bedenken Sie bitte, daß wir nur zwei Schießbahnen zur Verfügung haben, und daß unsere Übungszeiten die allerungünstigsten sind,